

NIEDERSCHRIFT

über die 03. Sitzung des Hauptausschusses
am Dienstag, den 31.05.2011
im Bezirksamt Hamburg-Mitte, City-Hof, Block B
Raum 601, Klosterwall 8, 20095 Hamburg

Anwesend: Herr Sielmann (SPD) als vorsitzendes Mitglied

SPD-Fraktion:

Frau von Enckevort, Frau Gröhn und Frau Odebrecht
Herr Droßmann, Herr Holst, Herr Neubauer und Herr Rebensdorf

CDU-Fraktion:

Herr Ohde, Herr Lloyd und Herr Yalcin

GAL-Fraktion:

Herr Gözay, Herr Osterburg

Fraktion DIE LINKE:

Frau Detamble-Voss
Herr Stietz-Leipnitz

FDP:

Herr Patzer

PIRATEN:

Herr Büker

Vom Bezirksamt:

Herr Schreiber - Bezirksamtsleiter
Herr Cordes - Interner Service / Gremienbetreuung

Beginn der Sitzung: 17:35 Uhr

1. Beschlussfassung über die Niederschrift der 02. Sitzung am 05.04.2011

Herr Büker bittet um Ergänzung seines Namens in der Niederschrift.
Der Hauptausschuss beschließt die Niederschrift mit der Ergänzung einstimmig.

2. 4. Sitzung der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte am 16.06.2011

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Beschlussfassung über die Niederschriften der 2. und 3. Sitzung am 21.04. und 19.05.2011
2. Verwendung der Sondermittel 2011
3. Wahlen und Benennungen
4. Anträge
5. Nicht-öffentliche Tagesordnungspunkte

Der Ausschuss beschließt die Tagesordnung einstimmig.

3. Behandlung von Senatsdrucksachen –nicht öffentlich + vertraulich– (Liste auf S. 3 abgedruckt)

4. Mitteilungen und Vorlagen der Verwaltung

4.1 Neubau Davidtreppe

hier: Mittelbereitstellung aus dem Förderfond der BV für Mehrkosten
Die Vorlage wird zurückgezogen.

4. Mitteilungen und Vorlagen der Verwaltung

4.2 Wiederherstellung Außenanlagen Bieberhaus/Ohnsorg-Theater

hier: Mittelbereitstellung aus dem Titel 1211.529.03

*Die Vorlage wurde per Email versandt und liegt in Ihren Mappen.
Um Beschlussfassung gemäß §15 III BezVG wird gebeten.*

Auf Nachfrage von Herrn Stietz-Leipnitz, ob eine Aufteilung der Kosten unter Fachbehörde, Bauherr und Bezirksamt zu jeweils einem Drittel üblich sei, führt Herr Schreiber zur Historie der Namensgebung des Platzes und zum Zustandekommen der Vorlage aus. Da es sich bei dem ganzen Projekt um einen außergewöhnlichen Vorgang handele, könne man nicht von einer üblichen Vorgehensweise sprechen.

Herr Osterburg gibt zu bedenken, dass einerseits die Planung des Platzes in keinem Ausschuss vorgestellt worden sei und andererseits der Betrag sehr hoch erscheine. Ein Beitrag zur Neugestaltung sei begrüßenswert, jedoch nicht in diesem Umfang.

Herr Schreiber sagt eine Vorstellung im City-Ausschuss vor, sobald eine detailliertere Planung vorliege.

Herr Droßmann begrüßt das Vorhaben als ein richtiges Zeichen zumal die Gestaltung dieses Platzes dringend geboten scheine. Hiervon werde vor allem dieser Teil St. Georgs zu profitieren. Die SPD-Fraktion werde die Vorlage unterstützen.

Frau Detamble-Voss bemerkt, dass dafür der City-Ausschuss zuständig und so eine horrende Summe anderweitig besser zu gebrauchen und deswegen nicht vertretbar sei.

Auch Herr Osterburg sieht den Bedarf der Gelder andernorts für dringender geboten. Er erkundigt sich, ob dieses Projekt vor der Fertigstellung von der Verwaltung vorgestellt werde.

Herr Schreiber stellt eine Präsentation im City-Ausschuss in Aussicht, sobald die Planungen weiter vorangeschritten seien. St. Georg werde von der Umgestaltung eindeutig profitieren. Es wäre ein richtiges Signal an die Stadt sowie an das Ohnsorg-Theater.

Auch Herr Ohde spricht sich für eine fachliche Vorstellung des Projekts in einem Ausschuss aus.

Der Hauptausschuss beschließt die Vorlage mehrheitlich bei einer Gegenstimme der Fraktion DIE LINKE und mehreren Enthaltungen gemäß § 15 Abs. 3 BezVG.

4. Mitteilungen und Vorlagen der Verwaltung

- 4.3 Anzeige eines Bürgerbegehrens im Bezirk Hamburg-Mitte zum „Erhalt des Kontorhauses (ehemalige Brauerei) in der Klaus-Groth-Straße 84“
hier: Feststellung des Nichtzustandekommens

*Die Mitteilung wurde per Email versandt und liegt in Ihren Mappen.
Um Kenntnisnahme wird gebeten.*

Der Hauptausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

4. Mitteilungen und Vorlagen der Verwaltung

- 4.4 Neues Verfahren zur Ziehung der Ausschussvorsitze für die Fraktionen in der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte

*Die Mitteilung wurde per Email versandt und liegt in Ihren Mappen.
Um Kenntnisnahme wird gebeten.*

Herr Sielmann erläutert den gegenwärtigen Sachstand vor allem in Hinblick auf die Einschätzung des Rechtsamts. Weiterhin verweist er auf die schriftliche Erklärung der Fraktion DIE LINKE, aus der der Verzicht auf die ihr zustehenden zwei Ausschussvorsitze hervorgeht (Anlage 1 zur Niederschrift). Daraus ergebe sich eine neue Ziehungsreihenfolge, die den Ausschussmitgliedern in diesem Augenblick schriftlich vorgelegt werde (Anlage 2 zur Niederschrift).

Herr Ohde beurteilt das Verfahren der Neuziehung als zu komplex, um es direkt im Anschluss an diese Sitzung durchführen zu können und bittet deswegen um eine Sitzung des Präsidiums der Bezirksversammlung zusammen mit den Fraktionsvorsitzenden.

Auch Herr Osterburg spricht sich für eine gesonderte Sitzung aus, um im Vorwege innerparteilich mit den betroffenen Personen reden zu können. Allerdings dürfe daraus auch keine zu große Verzögerung resultieren. Weiterhin bittet Herr Osterburg um eine Stellungnahme des Rechtsamts des Bezirksamts, ob eine Neuziehung wirklich rechtlich zwingend geboten sei.

Herr Droßmann bittet dann um eine Klärung noch vor der nächsten Bezirksversammlung.

Herr Sielmann bittet die Verwaltung, einen Termin am 14.06.2011 im Sitzungssaal der Bezirksversammlung zu organisieren, damit die Sitzung zur Neuziehung der Ausschussvorsitze dann dort stattfinden könne.

Der Ausschuss vertagt die Neuziehung auf den 14.06.2011.

Nachsatz zu Protokoll:

Die Sitzung des Präsidiums zusammen mit den Fraktionsvorsitzenden findet am Dienstag, den 14.06.2011, um 11:00 Uhr im Saal der Bezirksversammlung, Kleiner Sitzungssaal, Klosterwall 4, 20095 Hamburg statt.

Die Einschätzung des Rechtsamtes, ob die Ausschussvorsitze zwingend neu gezogen werden müssen:

Das BezVG verteilt die Vorschlagsrechte für die Ausschussvorsitze in § 17 Abs.4 nach „Maßgabe der Stärkeverhältnisse der Fraktionen“. Wegen der gesetzlichen Vorgabe liegt es deshalb nicht in der Organisationshoheit der Bezirksversammlung hiervon abzuweichen. Insoweit ist es zwingend geboten, dem Gesetz Rechnung zu tragen, § 21 BezVG. Hieran ändert auch eine jahrelange abweichende Verfahrenspraxis nichts. Überdies ist darauf hinzuweisen, dass das BezVG die Rechte der Fraktionen nicht nur im Wege der Aufsicht durch die Bezirksaufsicht (§ 43 BezVG) sicherstellt, sondern den Fraktionen ausdrücklich die Befugnis einräumt, unter ihrem Namen zu klagen und damit entsprechende Organstreitigkeiten zu führen

5. Anträge

5.1 Sportpreis der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte 2011

Die Bezirksversammlung hat den Antrag in ihrer Sitzung am 19.05.2011 einstimmig zur Beratung und abschließenden Behandlung/Beschlussfassung in den Hauptausschuss abgegeben.

*Der Antrag in Neufassung wurde per Email verschickt und liegt in den Mappen.
Um Beschlussfassung gem. § 15 Abs. 2 BezVG wird gebeten.*

Der Hauptausschuss beschließt den interfraktionellen Antrag einstimmig gemäß § 15 Abs. 2 BezVG.

6. Verschiedenes

6.1 Verfahren im City-Ausschuss

Herr Sielmann berichtet über die von der Verwaltung geäußerte Absicht, diesem Ausschuss sämtliche Vorgänge lediglich zur Kenntnisnahme vorzulegen. Man habe sich mittlerweile darauf verständigt, das alte Verfahren beizubehalten. Nichtsdestotrotz werde es ein Gespräch mit dem Fachamtsleiter, Herrn Sielmann und Herrn Schreiber geben. Herr Schreiber ergänzt, dass er die Entscheidung der Verwaltung aufgehoben habe. Die beabsichtigte Neuregelung wäre eher eine Erschwernis als eine Vereinfachung gewesen, da in der Regel Einvernehmen im Ausschuss herrsche. Frau Detamble-Voss bittet um eine abschließende gemeinsame Erklärung von Vorsitzendem und Verwaltung, damit die Ausschussarbeit vorurteilsfrei und reibungslos fortgeführt werden könne.

6. Verschiedenes

6.2 Vertrag für Hamburg

Herr Schreiber erläutert die Änderungen, die sich in der verteilten Version befinden. Es seien rundweg Verbesserungen für den Bezirk aufgenommen worden. Eine Schlechterstellung sei nicht erkennbar. Herr Osterburg äußert sein Bedauern darüber, dass Baugemeinschaften und -genossenschaften keinen Eingang in das Vertragswerk gefunden hätten, so wie es sich die GAL-Fraktion gewünscht hätte. Herr Lloyd gibt zu bedenken, dass die Bezirksversammlung lediglich den ersten Entwurf mehrheitlich beschlossen hätte. Der Bezirksamtsleiter habe für alle weiteren Versionen kein Verhandlungsmandat. Herr Sielmann widerspricht seinem Vorredner. Zum Vertrag für Hamburg in der ersten Version sei in der Bezirksversammlung ein Tendenzbeschluss gefasst worden. Es sei mehrfach durch den Bezirksamtsleiter ausdrücklich betont worden, dass dies nicht die endgültige Version sei und es weitere Veränderungen gäbe, die mitgeteilt werden würden. Herr Stietz-Leipnitz hält noch mehr Wohnungen für erforderlich, als bereits vereinbart. Jedoch ist dies ein großer Schritt in die richtige Richtung. Herr Droßmann unterstreicht, dass der Bezirk Hamburg-Mitte aktiv mitwirken und nicht passiv abwarten wolle.

Der Hauptausschuss nimmt den Vertrag für Hamburg zur Kenntnis.

6. Verschiedenes

6.2 Zukunft der Bauwagengruppe Zomia

Auf Nachfrage von Herrn Patzer, wie es mit der Bauwagengruppe ZOMIA in Wilhelmsburg weitergehe, berichtet Herr Schreiber, dass es bereits konkrete Absichten gebe, diese in den Bezirk Wandsbek in die Jenfelder Au zu verlegen. Das Bezirksamt Hamburg-Mitte würde noch maximal drei Monate abwarten, bevor mit der Räumung begonnen werde. Dies sei der maximale Zeitraum, um den Platz infrastrukturell vorzubereiten. Auf Nachfrage von Frau Detamble-Voss erklärt Herr Schreiber, dass der Monat der Räumung der September sei, sofern kein Umzug erfolgt sei.

6. Verschiedenes

6.3 Wahlkreise zur Wahl der Bezirksversammlungen 2014

Herr Schreiber erläutert die Notwendigkeit, sich möglichst frühzeitig mit diesem Sachverhalt zu befassen. Herr Büker bittet darum, auch die Gruppen in der Bezirksversammlung mit dem Excel-Tool des Statistikamts Nord zu bedenken und fragt in welcher Form eine Befassung erfolge. Herr Osterburg schlägt eine Unterredung am 14.06.2011 im Anschluss an das Treffen anlässlich der Ausschussneuziehung vor. Herr Sielmann möchte dieses Thema dann im weiteren Fortgang im Hauptausschuss behandeln.

6. Verschiedenes

6.4 AG W-LAN

Herr Sielmann verweist auf das Schreiben von Frau Freese und bittet darum, jetzt schon Vorschläge und Anregungen zu übermitteln, damit die Arbeitsgruppe ab August ihre Arbeit zügig aufnehmen kann.

6. Verschiedenes

6.5 Kurzfristigkeit von Tischvorlagen

Herr Osterburg bemängelt, dass in letzter Zeit zu viele kurzfristige Tischvorlagen gebe. Hier müsse auf lange Sicht wieder Normalisierung Einzug halten. Herr Ohde findet es wichtig, dass die Einreichung kurzfristiger Tischvorlagen möglich ist.

Ende der Sitzung: 18.55 Uhr

Einverstanden:

Für die Niederschrift:

gez. Dirk Sielmann
Vorsitzender

Norman Cordes

31.05.2011

WEB.DE Club Mail - Druckvorschau

Betreff: Ziehung Ausschussvorsitze
Von: "Bernhard Stietz-Leipnitz" <Stietz-Leipnitz@t-online.de>
An: "dirk sielmann" <dirk.sielmann@web.de>
Cc: Fraktion <fraktion@linksfraktion-hamburg-mitte.de>
Datum: 30.05.11 12:21:00

Sehr geehrter Herr Sielmann,
zu unserer Überraschung haben wir am Freitag die Mitteilung bekommen, dass bei der morgigen Sitzung des HA die Ausschussvorsitze neu "gezogen" werden sollen.

Namens meiner Fraktion teile ich Ihnen mit, dass wir
erstens die Neuziehung für überflüssig, zumindest aber am morgigen Tage für überstürzt halten;
es zweitens bei unserem Entschluss bleibt, keinen Ausschussvorsitz zu übernehmen (das hat mit unserer Dank der Ausschussschneidung geringen Repräsentanz zu tun), wohl aber die uns zustehenden zwei Stellvertretungen (im SR und VU).

Mit freundlichem Gruß,
bis morgen,
Bernhard Stietz-Leipnitz

—

Heute schon kritisch nachgedacht ?
www.nachdenkseiten.de
Die kritische Homepage

Warnhinweis: diese Mail wurde mit Ökostrom erstellt. Der Vattenfall Konzern mit seinen Atomkraftwerken und dem Plan für eine neues Kohlekraftwerk in Hamburg gefährdet unsere Zukunft
Klimaschutz ganz einfach: www.stromwechsel-jetzt.de ,
www.atomausstieg-selber-machen.de und
www.kohle-killt-klima.de

M/BVG

Den 27.05.2011

Weiteres Verfahren bei der neuen Ziehung der Ausschussvorsitze, falls die LINKE auf beide Ausschussvorsitze verzichtet:

Verzichtet die Fraktion DIE Linke auf Ihr Zugriffsrecht, so wird das Zugriffsrecht auf die nächststarke Fraktion verlagert. Denn die Funktionsfähigkeit des Ausschusses darf durch den Verzicht auf das Zugriffsrecht nicht beeinträchtigt werden. Es würden sich damit ab dem 9. Zugriffsrecht entsprechende Verschiebungen ergeben und die Zahl der Ausschussvorsitze würde sich zu Gunsten der SPD erhöhen:

	SPD 25	CDU 9	GAL 8	DIE Linke 5
Teiler	Anzahl Vorsitze 10 jetzt 12	Anzahl Vorsitze 4	Anzahl Vorsitze 3	Anzahl Vorsitze 2
1	10 (1)	4 (3)	3 (5)	2
2	5 (2)	2 (7 oder 8)	1,5 (10)	1
3	3,33 (4)	1,33 (12)	1 (15 oder 16 oder 17)	0,66
4	2,5 (6)	1 (15 oder 16 oder 17)	0,75	0,5
5	2 (7 oder 8)	0,8	0,6	0,4
6	1,66 (9)	0,66	0,5	0,33
7	1,42 (11)	0,57	0,42	0,28
8	1,25 (13)	0,5	0,37	0,25
9	1,11 (14)	0,44	0,33	0,22
10	1 (15 oder 16 oder 17)	0,4	0,3	2
11	0,9 (18)	0,36	0,27	0,18
12	0,83 (19)	0,33	0,25	0,16

Fazit:

Nach Berechnung gemäß Höchstzahlverfahren ergibt sich aus oben stehender Tabelle die folgende Reihenfolge für die Ziehung der Ausschussvorsitze:

- 1 SPD
- 2 SPD
- 3 CDU
- 4 SPD
- 5 GAL
- 6 SPD
- 7 SPD
- 8 CDU
- 9 SPD
- 10 GAL
- 11 SPD
- 12 CDU
- 13 SPD
- 14 SPD
- 15 SPD
- 16 CDU
- 17 GAL
- 18 SPD
- 19 SPD